

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 2 (1886)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

und Kunstgewerbeschule wird vorläufig nicht durchgeführt, die übigen Anregungen betreffend Anstellung eines Zeichners und eines Bibliothekars sind verwirkt. Dem kantonalen Gewerbeverein wurde im Verwaltungsrath des Gewerbemuseums eine Vertretung durch zwei Mitglieder zugesichert, wogegen der Gewerbeverein eine Vertretung in der Aufsichtskommission erstrebt und wenigstens für den kantonalen Gewerbeverein in Aussicht gestellt erhielt. Namentlich großes Entgegenkommen fand der Gewerbeverein mit Bezug auf die Gewerbehalle bei der Kommission des Bankrates. Dieselbe hat nämlich für den § 7 des Reglements für die Gewerbehalle der Zürcher Kantonalbank eine Fassung vorgeschlagen, durch welche dem kantonalen Gewerbeverein eine Vertretung in der vom Bankrat bestellten Prüfungskommission zugesichert wird.

Eine längere Diskussion verursachte der Antrag des Vorstandes, welcher das Gesuch des Gewerbevereins Zürich um Unterstützung des Gewerbemuseums Zürich durch einen Staatsbeitrag befürwortet. Der Antrag wurde schließlich angenommen.

Leber die Lehrlingsprüfungen erstattete Herr Hug Bericht. Es ergibt sich aus denselben, daß immer mehr Verbände die Prüfungen eingeführt haben. Die Lehrlinge sind sehr verschieden vorgebildet. Von den seit 8 Jahren geprüften 112 Lehrlingen haben 67 die Sekundarschule, 3 haben weitere Schulen, 31 die Ergänzungsschulen besucht. Die besten Noten wurden vom Zürcher Oberland ertheilt, wahrscheinlich weil dort, wo die Prüfungen erst kürzlich eingeführt worden sind, noch nicht der strengere Maßstab angelegt wurde, wie er in andern Gegenden üblich ist. Weder Zeichnen noch Berufs-Theorie ist überall als obligatorischer Unterrichts-Gegenstand eingeführt. Der Referent wünscht für die Zukunft eine einheitliche Gestaltung der Lehrlings-Prüfungen, namentlich in der Kontrolle der gefertigten Arbeiten, in der Festsetzung bestimmter Probearbeiten, in der Bestellung der Experten, in der Begründung des Urtheils der Experten vor den Lehrlingen selbst. In der Berufstheorie soll ebenfalls eine einheitliche Arbeit verlangt und eine mündliche Prüfung durch die Experten angestellt werden. Am Tage der Prüfung selbst müßte ein Gegenstand gezeichnet werden. Die Ansprüche an die Ausbildung der Lehrlinge und die Festsetzung der Noten erfolgen gleichfalls nicht überall nach einem einheitlichen Maßstabe. Der Vorstand wird die Vorschläge prüfen und darüber s. Z. Bericht erstatte.

Nach einer Mittheilung von Direktor Autenheimer soll am Gewerbemuseum Winterthur ein Auskunftsgebäude errichtet werden, welches auf die verschiedensten Anfragen aus gewerblichen Kreisen Auskunft zu ertheilen hat. Man will in erster Linie ein Adressbuch leistungsfähiger Handwerker herstellen, wie das in Schaffhausen der Fall ist, doch soll sich die Einrichtung vorderhand auf Winterthur beschränken.

In seinem Vortrage über Gewerbe-Statistik betont Herr Greulich dieselben Gesichtspunkte, die er s. Z. in der statistisch-volkswirtschaftlichen Gesellschaft entwickelt hatte. Wir können deshalb uns hier ein näheres Eingehen auf das Referat ersparen. Es erfolgte auf dieses Referat hin der Beschluß, der Vorstand habe sich zum Zwecke der Anlegung einer Gewerbe-Statistik mit dem schweizerischen Gewerbeverein in Beziehung zu setzen.

Ein Abgeordneter des Schlossermeistervereins berührte die Vorgänge des Schlosserstreits und betonte, daß die Meister dem Streit gegenüber sozusagen machtlos sind, während die Arbeiter die Werkstätten belagern, Mitarbeiter aus dem Betriebe holen und sie bedrohen, falls dieselben die Arbeit aufnehmen wollen, überhaupt auf dieselben einen Druck ausüben und die Handlungsfreiheit beeinträchtigen. Der Meister selbst muß sich eine drohende Haltung, sogar Insulten gefallen lassen. Der Schlosserverein hat deshalb am Samstag Abend beschlossen, eine Petition an die Regierung zu richten in dem Sinne, ob nicht durch eine Verordnung oder ein Erlass dergleichen Mittstände gehoben werden könnten. Damit die Petition eine größere Wirkung ausübe, werden auch andere Vereine, insbesondere auch der Gewerbeverein um Unterstützung der Petition gebeten. Nach einer längeren Diskussion, in der sich eine bedauerliche Zaghastigkeit und Zerfahrenheit des Handwerkstandes fand, wurde beschlossen, der Petition beizutreten.

Zur Unterstützung des Druckes einer Schrift von Herrn

Hug über die Berufsbildung wurde eine angemessene Summe bewilligt, durch welche die entstehenden Kosten gedeckt werden können.

In einer Eingabe an den Gewerbeverein Zürich beklagen sich die Goldschmiede über die Konkurrenz durch das Hantieren mit Goldwaren von Seite zweifelhafter Personen, durch die Handleihanstalt der Kantonalbank und deren Gant. In einem Birkular an die Gemeinderäthe von Zürich und Ausgemeinden wurde der Gegenstand ebenfalls auseinandergesetzt und der kantonalen Gewerbeverein wird sich gleichfalls mit der Sache befassen.

Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Winterthur, als Zeit Ende September bestimmt. Die gegenwärtige Delegiertenversammlung war von etwa 35 Personen besucht.

## Sprechsaal.

**Nochmals der Motor Klein.** In Nr. 7 dieses geschätzten Blattes (welches, beiläufig gesagt, in seiner jetzigen Form dem Handwerkstand mehr Nutzen bringt, als alle fablungsvollen Rathschläge von Gelehrten und Staatsmännern) wird der Sparmotor von Klein eingehend besprochen und in denselben das Hülsmittel gefunden, welches den Kleinhandwerker befähige, die Konkurrenz auszuhalten mit den fabrikmäßig betriebenen großen Geschäften.

Es muß anerkannt werden, daß das Studium dieser Maschine vortrefflich ist; wer in nächster Zeit einen Motor anschaffen will, dem ist gewiß dieser zu empfehlen; wer aber schon ein solches Werk hat, der kann es nicht wegwerfen, diesen Handwerkern möchten wir einen Rath ertheilen.

Beikanntermaßen spart man den Brennstoff, wenn man das Speisewasser möglichst heiß in den Kessel treibt, dafür hat man die gewöhnlichen Vorwärmer. Wenn aber das Wasser zu heiß ist, so versagt die Speisepumpe den Dienst. Diesem Uebelstand kann man abhelfen, indem man den Vorwärmer hinter die Pumpe stellt. Diese befördert das Wasser dann in kaltem Zustand, versagt somit nie; in den Vorwärmer darf man dann ohne Sorge den vollen Abdampf leiten, so daß das Speisewasser immer stehend in den Kessel tritt. Es hat die Wassersteine dann schon im Vorwärmer verloren und erkältet das Kesselwasser sehr wenig.

Man hat überhaupt an den Dampfmaschinen ungemein viel verbessert in den letzten Jahren, dagegen sind die Kessel noch immer sehr unvollkommen. Gerade diese kleinen Kessel sind im Gebrauch sehr ungemüthlich, sie halten zu wenig Wasser. Wer ein Dampfwerk anschaffen will, wage etwas mehr und kaufe einen großen Kessel, halte denselben immer gespannt, damit er jedem Augenblick seine Maschine gebrauchen kann; es ist bei einem größeren Kessel keine Kunst, es einzurichten, daß man des Morgens mehr Druck hat, als am Abend vorher.

Der Hauptübelstand bei allen Kesseln ist aber immer noch der, daß das Feuergas allzubald aus dem Kessel entflohen ist, wir brennen vielleicht 10 Prozent der erzeugten Wärme, die übrigen 90 Prozent sind Verlust.

Zur Hebung dieses Uebels glauben wir nun eine Heizvorrichtung erfunden zu haben, welche mindestens 70 Prozent der Wärme dem Kessel einverleiben würde; sie wäre bei jedem größeren Kessel anwendbar und würde nur einige 100 Franken Mehrkosten verursachen.

Wenn ein Tit. Kesselbauer geneigt wäre, etwas zu wagen an eine Probe, so würden wir ihm gerne unser Studium offenbaren; allfällige diesbezügliche Briefe erbitten wir unter Chiffre E. K. an die Expedition d. Bl., welche dieselben uns vielleicht gütig zusenden wird.

**Ummerkung der Redaktion.** Indem wir diese Einsendung bestens danken, möchten wir Inhaber von Maschinenbauanstalten ermuntern, mit dem bezüglichen schweizerischen Erfinder in Unterhandlung zu treten. Zur Vermittlung der Offertbriefe sind wir natürlichweise gerne bereit.

## Verschiedenes.

**Als Nachtrag zum Artikel Lincrusta** erhalten wir auch folgende Geschäftskarte: „Lincrusta“ (Relief-Tapete in

Deßfarbe dekorirt), Alleinverkauf für die Schweiz: Ad. Erhard-  
Halder, Maler und Gypser, 7 Marktgasse Bern.

## Submissions-Anzeiger.

Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser-, Plasterer- u. Holzzelemente-Bedachungs-Arbeiten für ein neues Zeughaus in Thun werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Voranschlag und Bedingungen sind beim eidg. Oberbaudirektorat in Bern und im Bureau der eidg. Bauaufsicht in Thun zur Einsicht aufgelegt. Lieferungsfristen sind dem unterzeichneten Departement bis und mit dem 11. Juni nächstthin, verliegt und mit der Aufschrift „Angebot für Zeughausbau in Thun“ versehen, franko eingureichen.

Bern, 28. Mai 1886. Schweiz. Departement des Innern, Abth. Bauwesen.

### Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

508. Wer liefert am billigsten Hemmschuhe von Kautschuk für Herrschaftswagen? M.  
509. Wer liefert sog. Sägmehl-Bausteine? R.  
510. Wer kennt ein sicheres Warzenvertreibungsmitte? P.  
511. Wo ist der „ächte Balsam von Doi. Krieg in Grätz“ zu beziehen und zu welchem Preise in grösseren Partien? P.  
512. Können die Holzähnlichen Schmiedefer unmöglich ca. 8—10 Zoll von der Feuerwand entfernt angebracht werden? Es ist öfters sehr nothwendig, ein Feuer frei zu haben, oder wie weit ist's bis Mitte Feuer? F.  
513. Wer kann Adressen geben von Horndrechsler in Nürnberg, dem Thüringer Wald oder den bayrischen Alpen? J. F. H.  
514. Wer liefert kleine Wassermotoren? N.

### Antworten.

Auf Frage 488. Sowohl Stabholz nach jeder beliebigen Bezeichnung, als auch jede andere Art von Höbeln, sowie Höbelbänke u. s. w. liefert in bester Ausführung bei ganz billigen Preisen die Firma Stahl in Triboltingen. K. & F. M.

Auf Frage 493. Dürre erlene Bretter von 7—10<sup>mm</sup> Dicke, auch 20<sup>mm</sup>, hat Christian Willi, Sägerei Wangs (St. Gallen).

Auf Frage 504. Bewährte und einfache Systeme zur Ventilation von Arbeitsräumen sind nach unserer Ansicht Glass-Valouisen, beliebig in jede Fensteröffnung einzupassen und liefern solche Grambach u. Linsi, Tafelglasglashdg., Zürich.

### Arbeitsnachweis-Liste.

Frage 20 Cts. per Zeile.

#### Offene Stellen

für:  
2 tüchtige Mühlmacher: G. Müller, Mechaniker, Thun.  
2 tüchtige Zimmergeleisen: Gebr. Muggli, Grütt, Weinfelden.

Doppelstbreite Etamine, Grenadine und à jour Gewebe  
a Fr. 1. — per Elle oder Fr. 1. 65 Cts. per Meter verfend  
in einzelnen Metern, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei  
in's Haus Dettlinger & Co., Centralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwillig und neueste Modebilder gratis.

### Zum Verkauf eine starke Zugwinde. 587

#### Zimmermann.

Ein kräftiger Jüngling kann die Zimmerprofession erlernen bei

B. Maurer, Zimmermeister,  
563) Rüti (Kt. Zürich).

#### Gesucht:

Ein intelligenter Lehrling für Ofensetzer und Werkstatt, bei Jb. Hächler, Hafnermeister in Othmarsingen (Aargau). (588)

#### Für Schreiner.

Kreuz- und Klobenbänder liefert zu Fabrikpreisen die mechanische Bauschlosserei G. Hobi in Flums. (585)

#### Für Schreiner.

In einer grössern Ortschaft des Kantons Thurgau ist ein neu erbautes Wohnhaus mit geräumigeren Schreiner-Werkstatt samt Holzvorrath und Werkzeug für 3 Mann, mit gesicherter Kundsaune ohne Konkurrenz, günstig zu erwerben, eventuell zu verpachten. Auch könnte man sich mit einem jüngern Anfänger für längere Zeit betheiligen. Geneigte Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 583. (583)

Glaser- oder Fensterkitt feinste zähe Masse, billigst per 50 oder 100 Kilos, bei Dr. B. Merk, 177) Frauenfeld.

## Gehrungsägen

von 12 cm Breite 16 Fr.  
mit polirtem Holzwerk 20 "  
von 18 cm Breite 20 "  
mit polirtem Holzwerk 24 "  
werden geliefert von P. von der Heid, Mechaniker, 571 Wattwil (St. Gallen).



## Nussbeize

in Körnern,  
sehr ausgiebig,  
gibt einen warmen, angenehm  
braunen Ton.

L. J. ROSENZWEIG,  
Hessen - Kassel,  
Fabrik von Lacken etc. für die  
Möbel- u. Holzwarenindustrie.

#### Verzinkte

## Eisenblechziegel

(amerikanisches Doppelsystem) aus prima Siegener-Blechen, tadellos gestanzt und gelocht, sowie scharf. d. h. hübsch ausgepreßt, empfiehlt für Kirchthurmbedachungen, Kuppeln, Pavillons und Bekleidung von Hausfaçaden billigst. — Viele und grosse Arbeiten nachweisbar. Brochuren in 3 Sprachen zu Diensten.

J. H. Goldschmid, Sohn  
Schanzengraben 7  
521 (O1132F) Zürich.

## Für Hufschmiede.

Unterzeichneter offerirt und liefert unter Nachnahme 5 kg

#### Hufnägel

von bester Qualität Eisen verfertigt, à Fr. 1. 10 Cts.,

Beschlägnägel mit versenkten oder unversenkten Köpfen à Fr. 1. —

Bei grösseren Aufträgen bedeutender Rabatt.

Zugleich bringe mein bestens assortirtes Lager von

geschmiedeten Baunägeln und Schuhnägeln

in gefällige Erinnerung.

Es empfiehlt sich bestens Ant. Schraner, Nägelhandlung 550) Sulz (Frickthal).

#### Zu kaufen gesucht:

Eine noch in gutem Zustande befindliche Drehbank, Drehlänge 1½ Meter, Spitzenhöhe 150 mm. Angebote sind beförderlichst zu richten an Herrn Otto Landert, Lehrer in Dietikon bei Zürich. (586)

#### Pumpe gesucht.

Wer hat eine ältere Pumpe, sogenannte Küerpumpe, billig zu verkaufen, oder vielleicht mietweise zu vergeben? Dieselbe wird nur bis nächsten Herbst gebraucht. (589)

## Zeugniss.

Nachdem ich mich fast zwei Jahre lang über Bandsägen mit Tritt- und Handbetrieb, für die Kleinindustrie passend, erkundigt, jedoch entweder keine durchaus praktischen, oder nur solche, die für einen Kleinmeister viel zu theuer sind, gefunden habe, gelangte ich endlich an einen Mann, Namens Gottfried Sauter, Wagner in Seebach-Oerlikon (Zürich), der mir eine Bandsäge mit Fraisevorrichtung zum Treten und Treiben herstellte, die sehr praktisch und vortheilhaft ist und die gleichen Dienste leistet wie solche, die die 1/3 bis 2/3 mehr kosten.

Ich glaube, ich könnte ohne eine solche Maschine nicht mehr arbeiten, und empfehle daher Hrn. Sauter in Seebach allen Meistern und besonders der Kleinindustrie. Ich bin auch gerne bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

M. Leimbacher, Glasermeister Nürensdorf bei Bassersdorf 557) (Kt. Zürich).

## Für Schreinermeister.

Ein tüchtiger Schreiner in Möbeln wie Bau, geschweiften Arbeiten, mit einigen Kenntnissen von Bildhauer- wie Dreherarbeiten, zugleich tüchtiger Photograph, sucht in einer Stadt oder grossen Ortschaft, in welcher kein Photograph ist, bei einem Schreiner Stelle, bei welchem er seinen Nebenberuf als Photograph in Zwischenzeiten, resp. Sonntags ausüben könnte. (Eigenes Werkzeug.)

Frankirte Offerten mit Chiff. E. H. P. Nr. 577 befördert die Exped. d. Bl. (577)

Steinbauer-Werkzeug, gefällig und solid gearbeitet, die kleine Waare ganz von Stahl, hält auf Lager und verkauft. im Verhältniss gegen das angestälzte Geschirr, sehr billig

Fr. Köder, Schmied 575) Rorschach.

## Einbanddecken

(Sammelmappen) zu Band II der „III. schweizer. Handwerker-Zeitung“ werden zum Preise von Fr. 1. — abgegeben. Gegen Einsendung von Fr. 1. 10 in Briefmarken erfolgt Franko-Zusendung.

Die Expedition.

## Cementarbeiter.

Ein in allen vorkommenden Cementarbeiten gut vertrauter solider Arbeiter findet dauernde Condition bei

Konr. Huber, Baumeister, 572) Küssnacht b. Zürich.